

Hera zu seinem Verderben gesandt hatte. Als Jüngling kam er einst an einen Scheideweg, wo ihm zwei Frauen, das Laster und die Tugend, entgegentraten. Er entschied sich für die Tugend, obwohl diese ihm ein Leben voll Mühen und Entbehrungen in Aussicht stellte.

Im Dienste des Königs Eurystheus von Mycene verrichtete er die berühmten zwölf Arbeiten. Er erwürgte den Löwen von Nemea (Tal in Argolis) und bekleidete sich mit seiner Haut, wobei ihm der Rachen als Helm diente; Jobann tötete er die vielköpfige Hydra (= Wasserschlange) im Sumpfe Lerna bei Argos. Den Eber, der am Berge Erymanthus hauste und die Landschaft Arabien verwüstete, fing er lebendig, ebenso die in derselben Gegend weilende erzhufige Hirschkuh der Artemis. Dort erlegte er auch die den See von Stymphälus bewohnenden Vögel mit ihren ehernen Krallen, Flügeln und Schnäbeln. Darauf erkämpfte er den Gürtel der Amazonenkönigin Hippolyta (vgl. oben) und reinigte den Viehstall des Königs Augias von Elis. Die folgenden Arbeiten führten ihn weit außer Landes. Aus Kreta brachte er den wütenden Stier des Königs Minos, aus Thrazien die menschenfressenden Rösse des Königs Diomedes, von einer entlegenen Insel im Ozean die Rinder des Riesen Geryönes an den Hof des Eurystheus. Aus dem fernen Westen holte er auch die goldenen Äpfel der Hesperiden, welche von einem Drachen bewacht wurden. Am schwierigsten war die letzte Aufgabe, den Cerberus aus der Unterwelt ans Tageslicht zu schaffen.

Nachdem er alle Arbeiten glücklich überstanden, wurde Herkules seines Dienstes ledig. Aber auch sein späteres Leben war voll von Kämpfen und Leiden aller Art. Als er endlich zur Ruhe zu kommen schien, fiel er der Rachsucht eines Centauren zum Opfer. Dieser war bei dem Versuche, die Gattin des Helden zu entführen, von Herkules mit einem vergifteten Pfeile schwer verwundet worden. Vor seinem Tode hatte er ihr geraten, von seinem vergifteten Blute zu nehmen und damit das Gewand ihres Mannes zu tränken. Sobald dieser es anlegte, wurde er von furchtbaren Schmerzen gefoltert. Da er nun sein Ende nahen sah, bestieg er auf dem Ota einen Scheiterhaufen und bat seinen Freund Philoktet, dem er seinen nicht fehlenden Bogen vererbte, Feuer anzulegen. Jetzt gedachte Zeus seines Heldenjohnes und nahm ihn unter Blitz und Donner in den Himmel auf. Herkules versöhnte sich mit Hera und erhielt die Göttin der ewigen Jugend, Hebe, zur Gemahlin.

b) Jason und die Argonauten. Die Kinder des böotischen Königs Athamas¹, Phrixus und Helle, welche unter dem Haffe ihrer Stiefmutter viel zu leiden hatten, wurden von den Göttern mit einem Widder beschenkt, dessen Wolle aus reinem Golde bestand. Auf seinem Rücken erhoben sie sich in die Lüfte und fuhren glücklich über das Meer dahin, bis Helle in den nach ihr benannten Hellespont hinabstürzte. Phrixus setzte die Fahrt fort und ließ sich im Lande Kolchis (am Ostrande des Schwarzen Meeres) nieder, wo er den Widder opferte und das goldene Fell im Haine des Ares aufhängte.

¹ Athamas herrschte in der uralten, reichen Handelsstadt Orchomenos im Lande der sechundigen Minyer. In der Nähe fand Schliemann bei seinen Ausgrabungen ein von den Alten als „Schafhaus des Königs Minyas“ bezeichnetes Kuppelgrab, das mit den bei Mycene und anderwärts aufgedeckten Grabkammern große Ähnlichkeit hat (vgl. S. 6).